Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 23

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

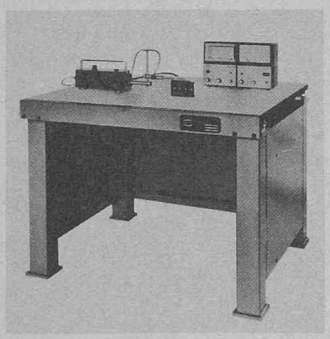
Wettbewerbsausstellungen

Gemeindeverband Altersheime Lyss-Schüpfen BE	Altersheim in Schüpfen, PW	Zivilschutz-Kommandoposten in Schüpfen, Ziegeleistrasse; 2. bis 11. Juni; 2. und 9. Juni: 15 bis 18 h; 3. Juni: 10 bis 12 h und 15 bis 17 h; 4. bis 8. Juni: 19 bis 21 h; 11. Juni: 10 bis 12 h und 14 bis 17 h; Pfingsten geschlossen	43/1983 S. 1031	folgt
Einwohnergemeinde Baden, Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte, römisch-katholische und evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Baden	Schul- und Zentrumsanlage «Höchi», Baden-Dättwil	Regionales Krankenheim Wettingerstrasse, Baden, bis 9. Juni, werktags 16 bis 19 Uhr, sonntags 10 bis 12 Uhr	46/1983 S. 1103	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Schwingungsfreie Arbeitsfläche

Mess- und Wiegemethoden sind heute so weit entwickelt, dass minimale, nicht spürbare Eigenschwingungen normaler Arbeitsflächen bereits verfälschend wirken. Ähnliche Schwierigkeiten ergeben sich beim Arbeiten mit Interferometern, Kollimatoren, Laser- und Holographie-Geräten, Spektrographen, Mikroschweissgeräten, mikrofotografischen Instrumenten usw.



Abhilfe wird meist mit schweren Tischplatten gesucht, denen Filz- oder Gummiplatten unterlegt werden: Einmal mehr eines dieser paradoxen Beispiele, wo der Wirkungsgrad ausserordentlich teurer Geräte stark verschlechtert wird, weil eine «Kleinigkeit» fehlt. In diesem Falle: eine praktisch schwingungsfreie Arbeitsfläche.

Der neue Isolair-Tisch löst diese Probleme. Seine vertikale Eigenfrequenz wird mit 1,5–2 Hz, die horizontale mit 3–4 Hz angegeben. Eine Spezialausführung senkt letztere sogar auf 0,5 Hz. Eine unverbindliche Vorführung beweist die schwingungsdämpfende Wirkung.

Angst + Pfister AG, 8052 Zürich

Neue Beschichtungstechnik für Werkzeuge

(dpa). Eine neue Beschichtungstechnik für Dreh- und Fräswerkzeuge hat ein Metallwerk in Reutte (Österreich) entwickelt. Wie das Unternehmen (Plansee) mitteilte, besteht die Beschichtung aus zehn extrem dünnen Hartstoffschichten, die zusammen rund zehn Tausendstelmillimeter dick seien. Dies entspreche etwa einem Drittel oder einem Viertel eines Menschenhaardurchmessers. Die Beschichtung, die aus Titankarbid, Titankarbonitrid und einer mehrlagigen Keramikschicht mit feinsten Zwischenlagen bestehe, werde mit Hilfe eines Gasgemischs über die zu beschichtenden Werkzeuge gezogen. Dabei seien Temperaturen zwischen 850 und 1050 Grad Celsius nötig. Als Anwendungsbereiche nannte das Unternehmen Zahnarztbohrer und Nähmaschinen für Glasfasermatten.

Novodur ABS-Polymerisat

Eine neue Firmenschrift mit dem Titel «Novodur ABS-Polymerisat» unterrichtet über das umfangreiche ABS-Sortiment der Bayer AG. Neben einer Kurzcharakteristik und Typenübersicht wird anhand zahlreicher Praxisbeispiele demonstriert, wie die gestellten Aufgaben mit den unterschiedlichsten Anforderungen durch die Wahl des geeignetsten Typs gelöst werden können. Die Hauptanwendungsbereiche sind: Haushalts- und Bedarfsartikel, Fahrzeugindustrie, Radio-Phono-Fernsehen, Büromaschinen und -geräte, Telekommunikation, elektrisch betriebene Werkzeuge und Gartengeräte, Foto- und Filmindustrie, Freizeit und Sport, Sanitär, Möbel. Eine Beschreibung der wichtigsten Eigenschaften, Verarbeitungshinweise und eine tabellarische Zusammenstellung der Eigenschafts-Richtwerte sowie Hinweise auf die gesamte Thermoplasten-Palette von Bayer runden das Informationsangebot ab.

Die Broschüre kann angefordert werden unter der Bestell-Nr. KL 41653, Bayer AG, K-ÖA-FP, 5090 Leverkusen, Bayerwerk.

Firmennachrichten

WMH – Walter Meier Holding AG

Die Rahmen- bzw. Marktbedingungen waren auch 1983 für die WMH – Walter Meier Holding AG schwierig. Insbesondere war die Nachfrage in bestimmten Auslandmärkten und aus der Industrie schwach. Der Gesamtumsatz, d. h. das Total aller Fakturierungen des Walter-Meier-Konzerns, erreichte 1983 Fr. 222,4 Mio. Der konsolidierte Umsatz belief sich 1983 auf Fr. 197,3 (178,4) Mio. Dies bedeutet einen Umsatzzuwachs von gegen 11%. Massgebend hierfür ist vor allem der erweiterte Konsolidierungskreis, wobei allerdings diesbezügliche Mehrumsätze, zum Teil durch Umsatzrückgänge an anderen Orten, kompensiert wurden. Der Konzernbetriebsgewinn erreichte Fr. 9,1 Mio und der Cash-flow Fr. 7,6 Mio. Ende 1983 wurden 1307 Mitarbeiter weltweit beschäftigt. Die WMH – Walter Meier Holding AG besteht aus vier Konzerngruppen: Elektrotechnik (Sauber + Gisin, H. C. Summerer), Energietechnik (Oertli, Procalor etc.), Fertigungstechnik (Walter Meier, Fritec) und Lufttechnik (Defensor, Condair, Novasina, Nortec). Die erwähnten Konzerngruppen und Unternehmen sind wiederum aufgeteilt in eine Vielzahl von Profitcentern und werden ergänzt durch eine ganze Anzahl von Gesellschaften im Ausland, vor allem für Vertrieb, aber auch für Produktion. Besonders erfreulich entwickelte sich die Gruppe Lufttechnik, vor allem bei Dampfluftbefeuchtern. Auch die Ergebnisse der Gruppe Elektrotechnik dürfen als recht zufriedenstellend taxiert werden. Die Resultate der Gruppe Energietechnik, der mit Abstand grössten des Walter-Meier-Konzerns, waren sehr unterschiedlich, in Abhängigkeit des geografischen Marktes von gut bis nicht zufriedenstellend. Die Verkaufserfolge der Gruppe Fertigungstechnik waren erneut ausserordentlich gedrückt.

Das Geschäftsjahr 1984 wird für den Walter-Meier-Konzern gedämpft optimistisch beurteilt. Vom Konzernumsatz 1983 von Fr. 197,3 Mio wurden 70% in der Schweiz und 30% im Ausland realisiert. Auf eigene Produkte entfielen 52% und auf Dienstleistungen 48% des Umsatzes.

Mantel AG verstärkt Wärmepumpen-Engagement

Die Mantel AG in Elgg ZH hat die Vertretung des deutschen Wärmepumpen-Herstellers Happel für die deutsche und die italienische Schweiz sowie für den Kanton Jura übernommen. Ab Anfang Juni wird zudem der Service an den bereits im Vertretungsgebiet installierten Anlagen dieses Fabrikats durch die Mantel AG durchgeführt.

Die Mantel AG befasst sich mit dem Bau von Kachelöfen, Cheminées und der Kachelproduktion und gehört zu den führenden Produzenten von Elektroheizungen in der Schweiz. Die Firma will sich mit der Übernahme der Happel-Vertretung verstärkt im Wärmepumpensektor engagieren. Happel ist einer der bedeutendsten deutschen Hersteller von Hauswärmepumpen. Im Lieferprogramm sind Wärmepumpen mit Heizleistungen bis 100 kW. Das Hauptgewicht liegt bei Anlagen mit Heizleistungen bis 15 kW, die hauptsächlich für Ein- und kleinere Mehrfamilienhäuser geeignet sind. Die Wärmepumpen sind serienmässig mit einer speziellen Steuerung und Regelung ausgerüstet, die sowohl für monovalenten und bivalenten Betrieb entwickelt wurde. Happel-Wärmepumpen sind als Luft/Wasser-, Wasser/Wasser- und Sole/Wasser-Wärmepumpen erhältlich.

Ebenfalls von der Mantel AG übernommen wird das Programm der Warmwasser-Wärmepumpen von Happel, die sich durch eine besonders gute Arbeitszahl auszeichnen.

Aus Technik und Wirtschaft

Terrassenüberdachung

Die Planung des Einkaufs und der Personal-Einsätze sind für Terrassenrestaurants oft kaum möglich, denn wer weiss schon an einem schönen Sommermorgen, wie das Wetter am Mittag oder am Abend sein wird.

Eine Lösung, die Terrassenkapazität eine ganze lange Saison optimal zu nutzen, bieten die Sonnen- und Wetterschutzsysteme der Kästli + Co. AG.

Sun Top-Terrassen-Überdachungen sind eine Spezialität dieser Firma. Bei dieser Anlage wird der wasserfest beschichtete Allwetterstoff mittels Knickarme auf Laufschienen oder an Drahtseilen ein- und ausgefahren. Bei der Laufschienen-Lösung kann die elektrisch bedienbare Anlage in jeder Position automatisch gespannt werden.

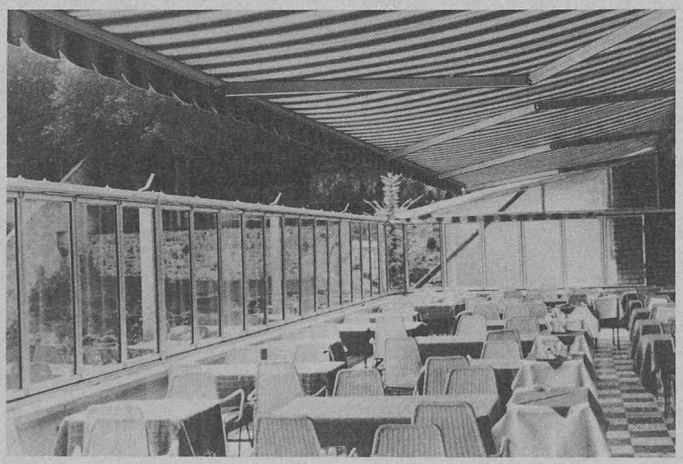
Den Dimensionen sind kaum Grenzen gesetzt: beliebige Breiten mit Ausladungen bis 8 m in einseitiger beziehungsweise bis 16 m in doppelseitiger Ausführung. Und um die Gäste auch gegen Windzug zu schützen, werden seitlich und in der Front falt- und schiebbare Glaswände massgenau eingebaut.

Wer zu den glücklichen Wirten mit «Umschwung» gehört, kann jetzt seine Umgebung wetterfest *und* originell gestalten. Zum Beispiel mit Korbstoren und Baldachinen originelle Farbakzente setzen und die Gäste am Trockenen willkommen heissen oder mit dem Pavillett-Partyzelt den Gästen eine zusätzliche Gartensitzecke offerieren (Durchmesser 4 m) oder individuell spielen mit den bunten Locanda-Freiflächen-Überdachungen. Ganz nach Ihren Wünschen lassen sich die Elemente mit dem Grundraster von 2,5 × 2,5 m aufstellen. Ein sinnvolles System zur Überdachung von Gartenparties, Gartenwegen oder Sitzecken.

Mit Sun Top-Freiflächen-Überdachungssystemen können Durchgangswege, Sitzplätze, Spielplätze, Vorfahrten usw. massgeschneidert überdacht und geschützt werden.

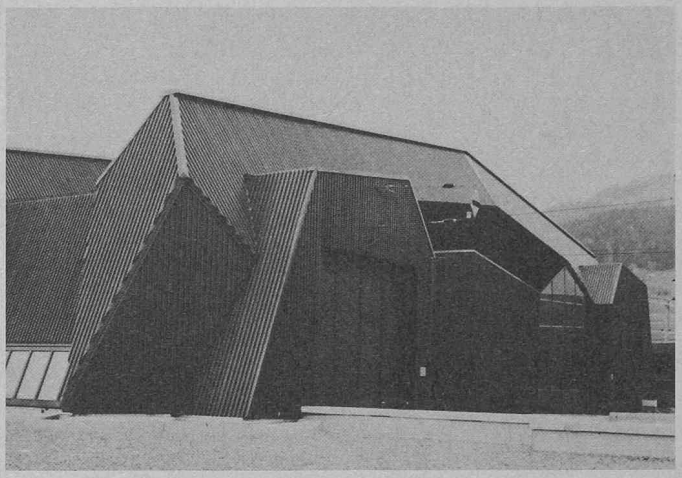
Mit Kästli-Storen ist ein Betrieb mit Terrasse und Garten nicht mehr wetterabhängig.

Kästli + Co.
Storen
3000 Bern 32



Vor einem «Schnitt» im Zürcher Baugewerbe?

In der Zürcher Bauwirtschaft hegen gegenwärtig die einzelnen Branchen recht unterschiedliche wirtschaftliche Erwartungen. Während die Prognosen im Baunebengewerbe – u. a. dank der Möglichkeit des Ausweichens auf Renovationen und individuelle Dienstleistungen – insgesamt günstig lauten, melden die Sektoren Planung, Bauhauptgewerbe und Zulieferer seit einiger Zeit stark rückläufige Auftragsbestände. In diesen Bereichen wird mit Blick auf die kurzfristige Beschäftigungssituation nicht mehr von einer Redimensionierung der Kapazitäten gesprochen, sondern es muss mit einem erheblichen und schmerzlichen «Schnitt» gerechnet werden. Als um so bedauerlicher erachtet es daher die Bauwirtschaftskonferenz des Kantons Zürich, dass bei der öffentlichen Hand auch in diesem Frühjahr wiederum die Tendenz festzustellen ist, besonders im Strassenbau, vor längerer Zeit eingegangene Offerten zu «schubladisieren». Zudem erleiden Planungen und Projekte immer wieder Verzögerungen, da politische Entscheide der zuständigen Behörden hinausgeschoben werden. An die eidgenössischen Behörden richtet die Zürcher Bauwirtschaftskonferenz den Appell, in bezug auf die hängigen Zürcher Nationalstrassenprobleme ihre Entscheide zu beschleunigen und sich in erster Linie dafür einzusetzen, dass vernünftigerweise die fehlenden Verbindungsstücke (innerstädtische Expressstrasse und N4) fertiggestellt werden können.



Abdichtungen von gewellten Dach- und Wandplatten mit Airex-Fillerblocks

Weichelastische formgeschnittene Dichtungen aus geschlossenzelligem Weich-PVC-Schaumstoff werden seit über 25 Jahren von der Bauindustrie erfolgreich verwendet. Auch in Regionen mit extremen klimatischen Bedingungen (Tropen, Arktis, Mittlerer Osten usw.) bewähren sich die Airex-Fillerblocks hervorragend. Weichheit und gute Anpassungsfähigkeit, durch welche auch Toleranzen an den Plattenprofilen ausgeglichen werden können, sind bisher von keinem anderen Dichtungswerkstoff auch nur vergleichsweise erreicht worden.

Nachfolgende Anforderungen werden in besonderem Masse erfüllt:

- Anpassung an die Profilnorm unter optimalem Ausgleich der Toleranzen
- geringer Kraftaufwand bei der Montage
- dauerhafte Abdichtung gegen Wind, Staub, Schnee, Feuchtigkeit
- über Jahre garantiert gleichbleibende Weichheit
- Dichtungseffekt auch dann, wenn dilatationsbedingte Bewegungen (Wechsel Tag und Nacht/Sonneneinstrahlung) erforderlich sind
- Resistenz gegen Insekten, Nagetiere, Vögel
- einfache, sichere Montage

Sämtliche Profile können nach Wunsch hergestellt werden. Für handelsübliche Profile sind die Werkzeuge vorhanden.

Die Airex AG, als bewährter Spezialist in der Herstellung von Fillerblocks, bedient Sie mit einem speziell für diesen Einsatz entwickelten Schaumstoff und steht für allfällige technische Auskünfte gerne zu Ihrer Verfügung.

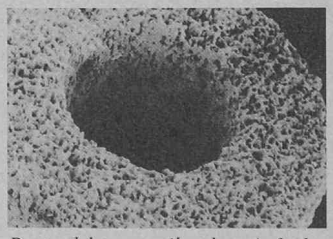
Airex AG, Sins

Neuer Trägerwerkstoff für die Biotechnologie

Ein wesentliches Problem in der Biotechnologie ist die Rückhaltung von Bakterien, Pilzen und Hefen in den Reaktoren. Der Verlust dieser wertvollen mikrobiellen Masse soll zur Erhöhung der Effizienz biotechnologischer Prozesse möglichst begrenzt werden, um auf diese Weise das Reaktorvolumen und die Verweilzeit zu minimieren. Hierzu stellte Schott auf der Hannover Messe offenporiges Sinterglas als Trägerwerkstoff vor.

In Verbindung mit den langjährigen Erfahrungen von Schott auf dem Gebiet des Anlagenbaus für Chemie und Pharmazie eröffnet das neue Trägermaterial für Mikroorganismen neue Möglichkeiten auf den Gebieten der anaeroben Reinigung von Abwässern, der Biotransformation von organischen Verbindungen und der ethanolischen Gärung. Ausserdem kann durch Oberflächenmodifikation eine direkte Anwendung als Katalysator erfolgen.

Das offene Porenvolumen im Bereich von 50–85 Prozent und die freie Oberfläche bis zu 2 m^2/g erlauben den Mikroorganismen ein ungestörtes Wachstum, ohne ausgespült zu werden. Darüber hinaus ist der Werkstoff chemisch beständig und inert und kann heissdampfsterilisiert werden.



Rasterelektronenmikroskop-Aufnahme eines Rohrabschnittes (7 mm Durchmesser) aus offenporigem Sinterglas

Das Material wird zurzeit von der KFA, Jülich, beim Einsatz in speziellen Festbett-Umlaufreaktoren beim anaeroben Abbau von Brüdenkondensaten der Zellstoffindustrie mit Erfolg getestet.

Schott Glaswerke
D-6500 Mainz

Tagungen

Symposium on Scale Effects in Modelling Hydraulic Structures

Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. *Kobus* hat ein Programmausschuss etwa 100 Beiträge zum Thema «Scale Effects in Modelling Hydraulic Structures» ausgewählt, die an einem Symposium vom 3.–6. September 1984 in Esslingen vorgetragen werden. Veranstalter sind die International Association for Hydraulic Research (IAHR) und der Deutsche Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau (DVWK). Das Symposium soll den Dialog zwischen konstruktiv tätigen Wasserbauingenieuren, Strömungsmechanikern und wasserbaulichen Versuchsanstalten fördern. Es umfasst folgende Gruppen

- Hydrodynamische Kräfte
- Abflusscharakterstik
- Verschiedene Ähnlichkeitsbetrachtungen
- Lufteintrag
- Wasser-Luft-Gemische
- Drall und Wirbelbildung
- Energieumwandlung

Tagungsort: Esslingen am Nekkar (BRD). *Tagungssprache:* Englisch. *Teilnehmergebühr* inkl. Tagungsband: 490 DM für IAHR- und DVWK-Mitglieder, 530 DM für Nichtmitglieder. Posterausstellung und Podiumsdiskussion über «New Frontiers in Hydraulic Modelling». Fachexkursionen am Freitag, den 7. September, zur Schluchseewerk AG, zur Bodenseewasserversorgung und zu Flussbaumassnahmen und Geschiebezugabe am Oberrhein.

Vollständiges Programm, Anmeldung und Auskunft: Technische Akademie Esslingen, In den Anlagen 5, D-7302 Ostfildern 2. Tel. (0711) 34 00 80.

Design of air-supported structures

16–18th July 1984, Bristol, England

The conference will contain contributions from the World's leading designers and manufacturers of air-supported structures and from academics who have been studying their behaviour theortically and experimentally for a number of years. The conference will contain sessions on the state of the market and costs, materials, structural form, snow and wind loads, structural analysis, fire and other catastrophes, inflation systems an the internal environment.

There will be 40 illustrated papers amounting to over 400 pages to produce a reference work which will also be relevant to the design of other types of long span roof.

The conference will be of interest to civil, structural, aeronautical and environmental engineers, architects, quantity surveyors, contractors, researchers, manufacturers of fabric and air handling equipment, clients and building control officers.

Organisation: The Institution of Structural Engineers/The University of Bath.

Further details can be obtained from Prof. *Edmund Happold,* School of Architecture and Building Engineering, University of Bath, Claverton Down, Bath BA2 7AY, England.

Saisonale Speicherung von Warmwasser im Untergrund (Pilotanlage SPEOS)

Am Freitag, 29. Juni, 10.15 bis 16.00 Uhr findet im Konferenzsaal CM 2 der EPFL Ecublens eine Informationstagung «Ziele und erste Resultate des Projektes SPEOS» statt.

Die Tagung soll das Interesse von Industrie, Gemeinden und Herstellerfirmen an dieser Technologie klären. Die vom Bundesamt für Energiewirtschaft BEW und vom Institut d'Economie et d'Aménagements Energétiques IENER der EPFL veranstaltete Tagung ist verbunden mit einem Besuch der Pilotanlage SPEOS (Stockage Pilote d'Energie par Ouvrage Souterraine) in Dorigny in der Nähe der EPFL.

Die Pilotanlage für saisonale Warmwasserspeicherung im durchlässigen Untergrund wurde unter Federführung von IENER im Rahmen eines Projektes der Internationalen Energieagentur IEA gebaut. Nach zwei Lade/Entladezyklen haben die Testresultate die Modellvorhersagen bestätigt. Im Januar 1984 konnten der Pilotanlage 0,7 MW Wärme entnommen werden, was dem Heizbedarf von 100 bis 200 Einwohner-Äquivalenten enspricht.

Referenten:

Dr. *C. Favre* (Vizedir. BEW), Dr. *E. Kiener* (Dir. BEW), Prof. Dr. *A. Burger* (Operating Agent IEA), Prof. Dr. *A. Gardel,* Dr. *B. Saugy* (Projektleiter SPEOS), Dr. *A. Parriaux* (GEOLEP), Dr. *F. Vuilleumier* (Bonnard & Gardel), Hr. *Blasche* (Fehlmann), Dr. *B. Mathey* (B. Mathey SA), *H. von Burg* (EPAL), Dir. *M.-R. Epprecht* (Neff), Mme. *M. Geister* (CHYN), *Ch. Rieben,* Dr. *M. Miserez,* Prof. *M. Aragus.*

Auskunft und Anmeldung (bis 22. Juni): Institut d'Economie et Aménagements Energétiques IENER, EPFL Ecublens, 1015 Lausanne, Tel. 021/47 24 95.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1954, Schweizer, Deutsch, Französisch, Spanisch, Englisch, 5 Jahre internationale Berufserfahrung in Projektierung, Bauleitung, Vertragswesen und Projektmanagement, sucht ausbaufähige Kaderstellung in Unternehmung (In- und Ausland). **Chiffre 1607.**

Dipl. Bauing. SIA, 1936, Schweizer, 5 Jahre Dozent an HTL, Praxis in Planung und Projektierung von Brücken und Tunnels in der Schweiz, Chef-Statiker, sucht Kaderstellung in Ing.-Unternehmung oder Verwaltung im Raum Basel, Zürich, Bern. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1608.**

Ausstellungen

Aargauer Kunsthaus Aarau

Die Ausstellung «Collagen aus Leo Leuppis Spätwerk» dauert vom 4. Mai bis zum 3. Juni. *Leo Leuppi* (1893–1972) war als abstrakter Maler mit der Künstlergruppe «Allianz» eng verbunden. Seine Collagen aus den Jahren nach 1960 nehmen frühere Formen in anderer Technik und in kleinen Formaten wieder auf.

Vom 12. Mai bis zum 17. Juni sind aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses Werke ausländischer Künstler ausgestellt. Schwerpunkte sind Bilder des deutschen Expressionismus (Schenkung Dr. O. Häuptli), Werke von Georges Rouault sowie Aquarelle von Jules Bissier.

Basel: Skulptur im 20. Jahrhundert

Vom 3. Juni bis zum 30. September wird im Brüglinger Park bei Basel die Ausstellung «Skulptur im 20. Jahrhundert» durchgeführt. Sie schliesst an die Veranstaltung im Wenkenpark in Riehen an, wo 1980 die Entwicklung der modernen Skulptur zur Darstellung gelangte. Die Ausstellung im Brüglinger Park wird eine Ergänzung und Weiterführung bilden und mit neuen Schwerpunkten den Entstehungsgang der Plastik in unserem Jahrhundert anhand bedeutender Werkgruppen aufzeigen.

So erklärte sich das Musée Picasso, Paris, bereit, eine Reihe von Picasso-Skulpturen zur Verfügung zu stellen. Es wird das letztemal vor der definitiven Einrichtung des Picasso-Museums sein, dass eine grössere Zahl seiner Plastiken als Leihgabe ausserhalb von Paris zu sehen ist. Als weitere Leihgeber beteiligen sich u. a. das Museum of Modern Art, New York; das Centre Georges Pompidou, Paris; das Stedelijk Museums Amsterdam; das Museum Ludwig, Köln; das Kunsthaus Zürich; das Kunstmuseum Basel sowie eine Reihe weiterer Museen, Galerien und privater Sammler aus verschiedenen Ländern.

Ausgehend von Werken, die am Beginn der Moderne stehen, werden die Entwicklungslinien bis zur aktuellsten Gegenwart verfolgt. Als Ausgangspunkte sind Matisse, Brancusi und Duchamp zu nennen.

Den Neueinsatz im plastischen Schaffen seit den sechziger Jahren werden Künstler wie Joseph Beuys, Jean Tinguely, Claes Oldenburg, Jannis Kounellis und Maler-Plastiker wie Baselitz und Penck dokumentieren. International massgebliche Künstler wurden beauftragt, eigens für diese Ausstellung Werke zu schaffen, die auf den Ausstellungspark abgestimmt sind.

Die künstlerische Leitung liegt in den Händen von Reinhold Hohl, Ernst Beyeler und Martin Schwander. Die Ausstellung wird durch öffentliche und private Beiträge unterstützt.

Vorträge

Thermal Shock Experiment. Freitag, 8. Juni, 14.00 Uhr, Diorit-Hörsaal, EIR Würenlingen. EIR-Kolloquium. *M. Vagins* (Mat. Eng. Branch, Div. of Eng. Technol. US-NRC, Washington, D.C.): «The First Pressurized Thermal Shock Experiment (PTSE-1)». Investigation of fracture phenomena involved in a thick walled nuclear pressurized-water-reactor subject to a pressurized thermal shock scenario.